

Ethnographie auf dem Spielplatz – teilnehmende Beobachtung und Interviews mit Kindern

[Child-centred ethnographic research on the public playground]

Universität Klagenfurt – Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung.
Seminar im Bereich *Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft* im SoSe 2021,
LV-Nr. 120.526, 4 ECTS, dienstags, wöchentlich, 16:30–18:00, online
Lehrender: Dr. Alban Knecht

1. Einheit vom 2.3.: Einführung

- Unterscheidungen: Ethnologie, Ethnographie, Kultur- und Sozialanthropologie
- Spielplatz als Kinder- und Kindheitsort. Eigene Erfahrungen

2. Einheit vom 9.3.: Ethnographie und Spielplatz

Vorzubereitender Text: Breidenstein, Georg / Hirschauer, Stefan / Kalthoff, Herbert / Nieswand, Böris (2020): *Ethnografie: Die Praxis der Feldforschung*. 3. Auflage. München: UVK / utb, Kap. 1 „Wozu Ethnographie?“ Die teilnehmende Beobachtung und die Durchführung offener Interviews

Hochladen erster Feldtagebucheinträge bis Mittwoch, 16.3.

3. und 4. Einheit (Block) am Freitag, 18.3. (14:00–16:30): Reflektieren erster Beobachtungen und Online Life-Interview zum Spielplatz (statt Raus ins Feld – auf den Spielplatz)

5. Einheit vom 23.3.: Feldtagebuch führen, Kinder interviewen, Spielplätze fotografieren

Vorzubereitender Text: Breidenstein et al. (2020), Kap. 3. „Praktiken der Datengewinnung“
Festlegung des Oberthemas und der Vorgangsweisen (gemeinsamen Erhebung etc.)

Hochladen von Feldtagebucheinträgen zum Überthema „Geschlechterverhältnisse / -unterschiede von Kindern auf dem Spielplatz“ bis Montag, 11.4.

6. Einheit vom 13.4.: Beobachtungen diskutieren und reflektieren

Vorzubereitender Text: Breidenstein et al. (2020), Kap. 4. „Distanzierungen: Strategien der Analyse“ (1. Teil: Kap. 4.1. bis 4.2)
Teilfragen und Unterthemen herausarbeiten; ggf. Gruppen festlegen; Hinweise auf weiterführende Literatur

7. Einheit vom 20.4.: Theoretische und methodische Hintergrundinformationen – Inspiration

Vorzubereitender Text: Ein Text zum Thema Genderverhalten und Genderlernen von Kindern (siehe unten)

8. Einheit vom 27.4.: Beobachtungen reflektieren / Beobachtungen verdichten und beschreiben

Vorzubereitender Text: Breidenstein et al. (2020), Kap. 4. „Distanzierungen: Strategien der Analyse“ (2. Teil: Kap. 4.3)

Hochladen von Feldtagebucheinträgen bis Sonntag, 2.5.

9. Einheit vom 4.5. Reflektion der Feldtagebucheinträge – Schreiben einer „ethnographischen Miniatur“

Vorzubereitender Text: Klusmann, Kim (2015): Das Verdecken des Schamgefühls. In: Catterfeld, Philipp / Knecht, Alban (2015) (Hrsg.): *Flaschensammeln. Überleben in der Stadt*. Konstanz: UVK

10. Einheit vom 11.5.: Reflektion und Diskussion von Ideen vor dem Hintergrund theoretischer Bezüge

Hochladen von Feldbucheinträgen bis Sonntag, 16.5.

11. Einheit vom 18.5: Diskussion der Feldbucheinträge – Einzelbesprechungen

Vorzubereitender Text: Breidenstein et al. (2020), Kap. 5. „Übersetzungen: Darstellungen zwischen Feld und Leser“

12. Einheit vom 1.6.: Einzelbesprechungen

13. Einheit vom 8.6.: Diskussion von Text-Entwürfen

14. Einheit vom 15.6.: Diskussion von Text-Entwürfen

15. Einheit vom 22.6.: Diskussion von Text-Entwürfen

Literatur

Ethnographie

Breidenstein, Georg / Hirschauer, Stefan / Kalthoff, Herbert / Nieswand, Böris (2020): *Ethnografie: Die Praxis der Feldforschung*. 3. Auflage. München: UVK / utb

Girtler, Roland (2001): *Methoden der Feldforschung*. 4. Auflage. Wien u.a.: Böhlau / utb

Qualitativ forschen über Kinder

Hartnack, Florian (2019): *Qualitative Forschung mit Kindern: Herausforderungen, Methoden und Konzepte*. Wiesbaden: Springer VS

Interview mit Kindern

Delfos, Martine (2004): „Sag mir mal...“. *Gesprächsführung mit Kindern (4–12J.)*. Weinheim: Beltz

Fuhs, Burkhard (2000): Qualitative Interviews mit Kindern. Überlegungen zu einer schwierigen Methode. In: Heinzel, F. (Hrsg.): *Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive*. Weinheim: Juventa. S. 87–103

Greene, Sheila / Hogan, Diane (Hrsg.) (2005): *Researching Children's Experiences. Approaches and Methods*. London: Sage

Hunger, Ina (2005): Qualitative Interviews mit Kindern. Besonderheiten, Erfahrungen und methodische Konsequenzen. In: Kuhlmann, Detlev & Balz, Eckart (Hrsg.): *Qualitative Forschungsansätze in der Sportpädagogik*. Schorndorf: Hofmann

Hunger, Ina / Zander, Benjamin / Zweigert, Maika / Schwark, Claudia P. (2019): Impulsinterviews mit Kindern im Kindergartenalter – praktische Entwicklung und methodologische Einordnung einer Datenerhebungsmethode. In: Hartnack, Florian (Hrsg.): *Qualitative Forschung mit Kindern*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

https://doi.org/10.1007/978-3-658-24564-1_6

Kuhn, Peter (2003): Thematische Zeichnung und fokussiertes, episodisches Interview am Bild – Ein qualitatives Verfahren zur Analyse der Kindersicht auf Bewegung, Spiel und Sport in der Schule. In: *FQS* 4/2003/1.

<https://www.qualitative-research.net/fqs-texte/1-03/1-03kuhn-d.htm>

Mey, Günter (2001): Den Kindern eine Stimme geben! Aber können wir sie hören? In: *FQS* 2/2001/2.

<https://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-01/2-01review-mey-d.pdf>

Trautmann, Thomas (2010): *Interviews mit Kindern. Grundlagen, Techniken, Besonderheiten, Beispiele*. Wiesbaden: VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92118-1>

Spielplatz

Deutsches Kinderhilfswerk (2013): *Studie „Raum für Kinderspiel“*. Online: <https://www.dkhw.de/schwerpunkte/spiel-und-bewegung/studie-raum-fuer-kinderspiel>

Fürst, Ali / Rösel, Günther R. (1989): *Der Spielplatz. Ein Handbuch für eine qualitative Spielplatz-Kultur*. Bregenz: Institut für Sozialdienste

Hahn-Lotzing, Darijana (2011): *Spuren im Sand – oder: Der Kinderspielplatz als Indikator der Gesellschaft. Eine kulturwissenschaftliche Analyse*. Aachen: Shaker [zuerst: Dissertation.]

- Hünersdorf, Bettina (2005): *Spiel-Plätze in der Stadt: Sozialraumanalytische, kindheits- und sozialpädagogische Perspektiven*. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. [Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1061061647/04>]
- Lehmann, Dagmar / Apel, Peter (2015): *Freiräume für Kinder und Jugendliche. Das Zusammenwirken von Produkt, Prozess und Strategie als mehrdimensionaler Handlungsansatz*. TU Dortmund: Dissertation. <https://dx.doi.org/10.17877/DE290R-7685>
- Reimers, Anne K. / Knapp, Guido (2017): Playground usage and physical activity levels of children based on playground spatial features. In: *Journal of Public Health*, 25, 6, S. 661–669
- Schottmayer, Georg / Christmann, Renate (1976): *Kinderspielplätze. Beiträge zur kindorientierten Gestaltung der Wohnumwelt*. Stuttgart
- Stanton-Chapman, T. L. / Toraman, S. / Morrison, A. / Dariotis, J. K. / Schmidt, E. L. (2018): An observational study of children's behaviors across two playgrounds: Similarities and differences. In: *Early Childhood Research Quarterly*, 44, S. 114–123. <https://doi.org/10.1016/j.ecresq.2018.03.007>
- Wassong, Stephan (2006): *Playgrounds und Spielplätze. Die Spielbewegung in den USA und in Deutschland 1870–1930*. Schriftenreihe des Willibald-Gebhardt-Instituts. Aachen: Meyer und Meyer

Genderverhalten und Genderlernen von Kindern

- Breidenstein, Georg & Kelle, Helga (1998): *Geschlechteralltag in der Schulklasse. Ethnographische Studien zur Gleichaltrigenkultur*. Weinheim: Juventa
- Eckermann, Torsten (2015): Das Spiel mit der Geschlechterdifferenz – aufs Spiel gesetzte Grenzen? Geschlechterkonstruktionen beim Pausenspiel von Grundschulkindern und ihren Peers aus praxistheoretischer Perspektive. In: *Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft*, 7, S. 49–64
- Karsten, Lia (2003): Children's use of public space: The gendered world of the playground. In: *Childhood*, 10, 4, S. 457–473. <https://doi.org/10.1177/0907568203104005>
- Meire, Johan (2007): Qualitative research on children's play: a review of recent literature. In: Jambor, Tom / Van Gils, Jan (Eds.): *Several Perspectives on Children's Play. Scientific Reflections for Practitioners*. Antwerp/Apeldoorn: Garant Publishers. S. 29–77
- Spitthöver, Maria (2000): Geschlecht und Freiraumverhalten – Geschlecht und Freiraumverfügbarkeit. In: Harth, Annette / Scheller, Gitta / Tessin, Wulf (Hrsg.): *Stadt und soziale Ungleichheit*. Wiesbaden: Leske + Budrich. S. 217–231
- Zils, Alina (2018): Subjektivationsprozesse und Destabilisierung von Geschlecht in Interaktionssituationen unter Hinzunahme von Spielgegenständen auf dem Spielplatz. In: Wadepohl, Heike / Weltzien, Dörte (Hrsg.): *Forschung in der Frühpädagogik – Band 11*. Freiburg: FEL-Verlag, S. 309–330
- Zils, Alina (2018): Zur Hervorbringung von Kindern als geschlechtlich Lernende auf dem Spielplatz. In: Bloch, Bianca / Cloos, Peter / Koch, Sandra / Schulz, Marc / Schmidt, Wilfried (Hrsg.): *Kinder und Kindheiten. Frühpädagogische Perspektiven*. Weinheim: Beltz Juventa. S. 177–191

Lehrinhalte

Das Treiben auf dem Spielplatz wird mit der Methode der Ethnographie analysiert. Ausgehend von der Beobachtung von Kindern und ihren erwachsenen Begleitpersonen können verschiedene Themen wie z.B. Motorik, Spiel, Interaktionen von Kindern und Erwachsenen, soziales Miteinander etc. vertieft werden. Zu den Themen werden dichte Texte angefertigt und im Seminar diskutiert.

Ziele / Intendierte Lernergebnisse

- Die Studierenden können den ethnografischen Ansatz im Spektrum anderer qualitativer Methoden verorten.
- Die Studierenden können selbstständig ethnografische Untersuchungen mit teilnehmender Beobachtung und offenen Interviews durchführen.

Lehrmethoden

- Gemeinsame Diskussion der Grundlagentexte
- Durchführung von teilnehmender Beobachtung und offenem Interview
- Angeleitetes Erstellen von Feldtagebucheinträgen und Führen von Interviews
- Gemeinsame Diskussion und Reflektion der Beobachtungen etc.
- Diskussion selbst erstellter Texte

Prüfungsmethoden / Beurteilungskriterien

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in der Lehrveranstaltung
- Präsentation zur Forschungs idee

- Präsentation zu den eigenen Ergebnissen
- Anfertigung einer Miniatur, alleine oder in einer Gruppe zum Vertiefungsthema (im Format .doc, .docx oder .rft, pro Person 7.500–12.500 Zeichen inkl. Leerzeichen. Bitte nennen Sie die E-Mail-Adresse(n) auf dem Deckblatt. Danke!)